

THEMA: SPIELORTE DER KIRCHENMUSIK

Editorial 313

aktuell 316

aufgegriffen Soziodemographische Hoffnungsträger. Die EKD stellt ihre Gospelstudie vor 318

DAS KIRCHENKONZERT IM KONTEXT DER EVENTKULTUR



von Konrad Klek 320

Die Faszination des „Events“ ist ungebrochen. Offenbar reicht es nicht mehr aus, gute Musik gut aufzuführen. Es muss das besondere Etwas sein. An drei Beispielen zeigt Konrad Klek die Risiken und Nebenwirkungen von Konzerten in besonderem Rahmen und kommt zum Schluss, dass eine Neudefinition des Events auch für Kirchenmusiker interessant sein kann, ohne dass sie dafür Kompromisse an den Zeitgeist machen müssen.

AM ANFANG WAR DER ORT

Die Alte Brüderkirche in Kassel als Veranstaltungsraum für besondere Konzerte



von Gabriele Heppke-Knoche 328

Was kann man mit einem alten Kirchenbau anfangen, der für den Gottesdienst nicht mehr benötigt wird? Die Alte Brüderkirche in Kassel, durch eine Veränderung der innerstädtischen Schwerpunkte nach dem Wiederaufbau ins Abseits geraten, wird seit fünf Jahren auch als Raum für besondere künstlerisch-theologische Experimente genutzt. Ein Beispiel für die kreative Nutzung eines historischen Gebäudes.

„UTOPIE JETZT!“

Wie in Mülheim Räume für Musik entdeckt werden



von Anja Renczikowski 332

Mülheim, die Stadt an der Ruhr, und ihre Petrikirche sind seit 14 Jahren ein Experimentierfeld für neue Formen von Konzerten. „Utopie jetzt!“, das Festival, das sich aus der kirchenmusikalischen Arbeit heraus entwickelt hat, geht neue Wege, was Werk-auswahl und Schauplätze angeht. Der Artikel berichtet über Konzeption und Entwicklung der besonderen Veranstaltung.

IN DER SCHMUDDLECKE

Kirchenmusik in Rundfunk und Fernsehen



von Andreas Bomba 336

Radio und Fernsehen sind seit Jahren Spielbälle eines Reformismus, der oftmals keinen Stein auf dem anderen lässt. Kirchenmusik und geistliche Musik in einem weiten Sinn gehören zu den Opfern. Noch sind sie nicht ganz verschwunden, aber die Vernachlässigung und fadenscheinig begründete Marginalisierung haben sie in entlegene Ecken gedrängt, weil sie keinen Event-Charakter haben.

ARTIKEL

DIE POPULARMUSIK GIBT ES NICHT

Ein Plädoyer fürs Argumentieren



von Andreas Marti 344

In der Diskussion um „andere Musik“ herrschen nicht selten Begriffsverwirrung und ein Durcheinander der Argumente. Es soll im Folgenden weniger um das Für und Wider von „Populärmusik“ gehen, sondern um die Suche nach angemessenen und ausreichend differenzierten Argumenten.

EIN NEUES LIED
BESPRECHUNGEN

bau dein haus 355

Bücher (356) / Noten (360) / Tonträger (364) 356

BERICHTE



„In meinem Herzen der Wind“. Das Bachfest Leipzig 2009 (370) / Mikrotonal. Ein Oratorium von Katia Tchemberdji (372) / Licht und Schatten. Robert Wilson inszenierte die „Johannes-Passion“ in Kiel (373)

Oldenburg. Ein kirchenmusikalisches Städteporträt 374

PORTRÄT
TERMINE

..... 376

Impressum 378